

NEWSLETTER

der Einwohnergemeinde Arisdorf



www.arisdorf.ch

Themen

- **Gemeindeverwaltung**
Aus der Einwohnerkontrolle
Neuorganisation Gemeindeverwaltung
Wahlen Sekundarschulrat
- **Gemeindewerke**
Wärmeverbund gemeindeeigene Liegenschaften
Rückblick Tag der offenen Tür Sammelplatz
- **Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine**
Veranstaltungen im Februar 2012
Vereinsportrait Turnverein
- **Aus unserem Dorf**
Post-Träff
- **Aua...!**

Das amtliche Publikationsorgan der Einwohnergemeinde Arisdorf ist die Zeitung Fricktal.info. Diese wird jeweils am Mittwoch unentgeltlich an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindeverwaltung Arisdorf
Mitteldorf 4
4422 Arisdorf
Tel. 061 816 90 40
Fax 061 816 90 41
E-Mail gemeindeverwaltung@arisdorf.bl.ch

Schalteröffnungszeiten
Montag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 18.30 Uhr
Dienstag – Freitag 10.00 – 12.00 / 16.00 – 17.00 Uhr

Gemeindeverwaltung

Aus der Einwohnerkontrolle

Änderungen im Jahr 2011

Stand Einwohner per 01.01.2011	1576
gestorben	9
geboren	13
zugezogen	134
weggezogen	110
Stand Einwohner per 31.12.2011	1604



Neuorganisation Gemeindeverwaltung



Am 20. Januar 2012 war der letzte Arbeitstag von Judith Imhof-Degen. Sie hat ihr Arbeitsverhältnis bei der Einwohnergemeinde Arisdorf nach rund 14 Jahren gekündigt um eine neue Herausforderung in der Privatwirtschaft anzunehmen. Der Gemeinderat und die Verwaltung haben diesen Entscheid mit grossem Bedauern zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig ist aber auch Verständnis für diesen Schritt vorhanden, da Judith Imhof-Degen bereits mit 22 Jahren in den Dienst der Gemeinde eingetreten ist und der Wunsch nach einer Veränderung nach dieser langen Zeit nachvollziehbar ist. Sie war verantwortlich für die Bereiche Finanzen und Steuern. Gleichzeitig war sie auch Bestatungsbeamtin und Stellvertreterin des Gemeindeverwalters.

Judith Imhof-Degen hat während diesen vielen Jahren hervorragende Arbeit geleistet und war bei der Einwohnerschaft sehr beliebt. Dank ihrer Fachkompetenz und ihres Einfühlungsvermögens verstand sie es, auf die individuellen Bedürfnisse der Einwohner und Einwohnerinnen einzugehen. Oftmals konnten so für alle Beteiligten zufriedenstellende Lösungen gefunden werden.

Der Gemeinderat und die Verwaltung danken Judith Imhof-Degen nochmals ganz herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihr an der neuen Stelle einen guten Start und viel Erfolg.

Die erste Ausschreibung der vakanten Stelle hat gezeigt, dass Fachleute im Bereich Gemeindefinanzen offenbar dünn gesät sind. Dies war Anlass, die Organisation der Verwaltung zu überprüfen und andere Lösungen zu suchen.

Im Rahmen der Überprüfung konnten interne Lösungen für die Bereiche Finanzen und Steuerwesen gefunden werden. Gleichzeitig wurde die Stelle nochmals ausgeschrieben, diesmal allerdings mit einem anderen Profil.

Die Arbeitsgebiete sind ab 1. Januar 2012 schwerpunktmässig wie folgt aufgeteilt und gelten sowohl für die Gemeinde Arisdorf als auch für die Gemeinde Hersberg:

Neu ist Claudia Hunziker für das Steuerwesen zuständig. Gleichzeitig wurde sie auch durch den Gemeinderat zur Stellvertreterin des Gemeindeverwalters gewählt. Ebenso wird sie als Nachfolgerin von Judith Imhof-Degen das Amt der Bestatungsbeamtin ausüben. Sie bleibt auch weiterhin zuständig für die Einwohnerkontrolle.

Stephanie Keller wurde durch den Gemeinderat zur neuen Finanzverwalterin gewählt. Zusätzlich ist sie weiterhin für den Bereich Kinder- und Jugendzahnpflege zuständig.

Kevin Zweifel wurde per 1. Januar 2012 als neuer Mitarbeiter gewählt. Er hat seine kaufmännische Ausbildung auf der Gemeindeverwaltung Muttenz absolviert und dort anschliessend noch während rund drei Jahre gearbeitet. Bei ihm ist das Katasterwesen angesiedelt. Zusätzlich ist er für die Bereiche Wasser und Abwasser sowie Aufgaben aus dem Baubereich zuständig. Gleichzeitig wird er auch bei verschiedenen Projekten der Gemeinde mitwirken.

Die Aufgabenbereiche von René Bertschin bleiben unverändert. Ihm obliegen nach wie vor die Leitung der Verwaltung sowie das Vormundschaftswesen und das Bauwesen. (rb)

Wahlen Sekundarschulrat

In der letzten Ausgabe des Newsletters waren sämtliche Termine der Gemeindewahlen 2012 aufgeführt. Die Neuwahl eines Mitgliedes des Sekundarschulrates war nicht mehr aufgeführt, da aufgrund einer Änderung, welche der Regierungsrat beschlossen hat, die Gemeinde Arisdorf wie auch andere mittlere und kleine Gemeinden, nicht mehr in den Sekundarschulräten vertreten gewesen wäre.

Aufgrund der Ergebnisse der bei allen Gemeinden durchgeführten Vernehmlassung zu diesem Thema hat der Regierungsrat seinen Beschluss in der Zwischenzeit geändert. Alle Gemeinden sind nun wieder mit mindestens einem Mitglied im jeweiligen Sekundarschulrat vertreten. Dies bedeutet, dass wiederum eine Erneuerungswahl für ein Mitglied im Sekundarschulrat stattfinden wird. Diese Wahl findet am **17. Juni 2012** statt. Eine allfällige Nachwahl wurde auf den **15. Juli 2012** angesetzt. (rb)

Gemeindeverwaltung

Wärmeverbund gemeindeeigene Liegenschaften

Die Beheizung der gemeindeeigenen Liegenschaften (Schulanlage, Kindergarten, Feuerwehrmagazin, Gemeindeverwaltung inklusive Mietwohnungen) erfordert rund 40'000 Liter Öl pro Jahr. Der Bürobereich des Werkhofes enthält eine Elektroheizung.

Dies hat den Gemeinderat dazu bewogen, beim Ingenieurbüro Dr. Eicher + Pauli AG, Liestal, eine Studie über einen möglichen Wärmeverbund der gemeindeeigenen Liegenschaften in Auftrag zu geben. Die Studie soll aufzeigen, ob ein solcher Wärmeverbund aus ökologischer Sicht sinnvoll und technisch machbar ist. Nebst den Liegenschaften der Gemeinde wird auch der mögliche Einbezug von privaten Gebäuden berücksichtigt. Zur Erzeugung der Wärme stehen eine Holz-schnitzelfeuerung sowie die Nutzung des Grundwassers zur Diskussion. Um Grundwasser zur Erzeugung von Wärme nutzen zu können, sind verschiedene Voraussetzungen notwendig. Zurzeit laufen Untersuchungen um zu prüfen, ob diese Voraussetzungen gegeben sind. Ebenfalls einen wichtigen Punkt im Rahmen der Untersuchung stellt der Standort der Heizzentrale dar.

Aufgrund der bis jetzt durchgeführten Berechnungen hat sich bereits gezeigt, dass ein einziger Wärmeverbund für alle in Frage kommenden Liegenschaften technisch zwar machbar, aber voraussichtlich mit sehr hohen Kosten verbunden sein wird. Dies führt zwangsläufig zu einem hohen Wärmebezugspreis, was wiederum verschiedene Liegenschaftsbesitzer davon abhalten dürfte, einen Anschluss an den Wärmeverbund in Erwägung zu ziehen. Diese ersten Aussagen haben den Gemeinderat veranlasst, den Studienauftrag des Ingenieurbüros zu erweitern, indem zusätzlich die Möglichkeit von zwei bis drei Insellösungen geprüft werden soll. Bei dieser Variante würden zwei bis drei kleinere Heizzentralen realisiert. Auch bei dieser Lösung könnten gewisse private Liegenschaften partizipieren. Zudem kämen bei dieser Variante weitere Wärmeerzeuger wie Erdwärmesonden und Pellets-Feuerungen in Frage. Zurzeit lässt sich noch keine Aussage darüber machen, welches System schlussendlich in Frage kommen wird. Dazu müssen für beide Möglichkeiten noch vertiefte Abklärungen getroffen und Berechnungen angestellt werden. (rb)

Rückblick Tag der offenen Tür Sammelplatz

Der Tag der offenen Tür am 7. Januar 2012 bei der neuen Sammelstelle war ein Erfolg. Während drei Stunden brachten Einwohner und Einwohnerinnen zu Fuss, mit Handwagen und mit dem Auto ihren Sonderabfall, welcher sich im Laufe der Zeit in jedem Haushalt ansammelt. Nebst der zusätzlich durchgeführten Sammlung von Sonderabfall wurde aber auch die eigentliche Sammelstelle rege benützt um Altpapier, Alteisen, Öl, Batterien etc. loszuwerden. Die neu eingerichtete Sammelstelle stiess durchwegs auf ein positives Echo. Insbesondere wurde das grosse Angebot zur Entsorgung von verschiedenen Wertstoffen gelobt.



Ebenso war auch der GAF mit einem Informationsstand vertreten. Den Plakaten und Broschüren konnten viele interessante Informationen über die korrekte Entsorgung von Wertstoffen und deren

Wiederverwertung entnommen werden. Zusätzlich standen Michèle Schoch und Erika Abt als Vertreterinnen des GAF während der ganzen Dauer der Ausstellung unermüdlich Red und Antwort.



Die zahlreichen Auskünfte, welche erteilt wurden, zeigten, dass ein grosses Interesse an Fragen rund um die Entsorgung vorhanden ist.

Ebenfalls gut besucht war der ausgezeichnete Apéro, welcher durch die Feuerwehr organisiert worden ist. Hier fanden auch angeregte Gespräche statt, welche nicht nur die Abfallentsorgung betrafen.

An dieser Stelle gebührt den Angehörigen der Feuerwehr, den Vertreterinnen des GAF und dem Personal des Werkhofs ein herzlicher Dank für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung des Anlasses. (rb)

Kultur, Freizeitmöglichkeiten, Vereine

Veranstaltungen Februar

05.02.2012	Suppentag	Kirchgemeinde
07.02.2012	Jahresversammlung Aerni Kantine	Frauenverein
07.02.2012	Frauentreff in Arisdorf	Frauenverein
10.02.2012	Generalversammlung	Turnverein
14.02.2012	Mittagstisch in Arisdorf	Frauenverein
15.02.2012	Frauentreff in Hersberg	Frauenverein
18. / 19.02.12	Clubweekend Stoos	Skiclub
24.02.2012	Seniorenachmittag	Kirchgemeinde
24.02.2012	24. Guggentreffen	Nuggisuuger
29.02.2012	Schnitzelbanksingen Arisdorf, Hersberg, Giebenach und Frenkendorf	Nuggisuuger
26.02. - 03.03.12	Kinderskilager Stoos	Skiclub

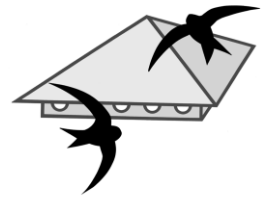


Spitex Lausen plus
Bettenachweg 4 4415 Lausen

e-mail spitex.lausenplus@eblcom.ch

Gemeindeschwester 061 921 07 09
Öffentliche Sprechstunde und
direkt telefonisch erreichbar:
Montag – Freitag 16.00 – 17.00 Uhr
Übrige Zeit Telefonbeantworter

Hauspflege und Geschäftsleitung 061 921 07 05
Frau Sylvia Lüdin
direkt telefonisch erreichbar:
Montag - Freitag 9.00 – 11.00 Uhr
Montag und Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr
Übrige Zeit Telefonbeantworter



Ein Schwalbenhaus für Arisdorf

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner von Arisdorf

Im Jahr 2008 wurde die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung 175 Jahre alt. Wir verzichteten bewusst auf Jubiläumsfestivitäten und leisteten dafür – verteilt auf drei Jahre und in Partnerschaft mit dem Basellandschaftlichen Natur- und Vogelschutzverband – einen Beitrag zur Rettung der Mehlschwalbe. Aufgrund des grossen Erfolges und der Tatsache, dass die Mehlschwalbe seit Dezember 2010 neu auf der roten Liste der gefährdeten Brutvogelarten ist, hat sich die Basellandschaftliche Gebäudeversicherung entschieden, das Projekt zu verlängern.

Der Hauptgrund für den Rückgang der Mehlschwalbe ist, dass Hausbesitzer/-innen ihre Nester unter den Hausdächern immer weniger tolerieren, weil sie die Kotverschmutzung der Fassaden befürchten. So ist die Mehlschwalbe dringend auf die Hilfe von uns Menschen angewiesen. Ein Schwalbenhaus bietet bis zu 50 Mehlschwalbenfamilien ein Nest unter dem geschützten Dach. Dass die Mehlschwalbe sehr nützlich ist, zeigt sich bei der Aufzucht ihrer durchschnittlich sechs Jungen: bis zu 200'000 Insekten jeder Art werden dabei vertilgt!

Arisdorf bekommt im Jahr 2012 ein Schwalbenhaus!

Auch Sie können den Mehlschwalben in Arisdorf helfen! Sponsorn Sie ein Nest für das Schwalbenhaus mit einem einmaligen Beitrag von CHF 100.-. Damit „gehört“ eines der 50 nummerierten Nester Ihnen. Ihr Name wird mit der Nestnummer auf der Sponsorentafel am Schwalbenhaus aufgeführt und Sie erhalten eine persönliche Einladung zur Einweihung des Schwalbenhauses in Arisdorf.

„Schwalben bringen Glück!“ heisst es in einem Sprichwort. So hoffen wir, dass diese Glücksbringer, mit Hilfe des Schwalbenhauses und Ihres Beitrages, auch künftig in Arisdorf nisten werden.

Ihre
Basellandschaftliche
Gebäudeversicherung

Ihr
Basellandschaftlicher Natur-
und Vogelschutzverband BNV

Weitere Informationen über das Projekt „Schwalbenhäuser fürs Baselbiet“ finden Sie unter:

www.bgv.ch/schwalben

Antwortalon Schwalbenhausnest-Sponsoring in Arisdorf

Ich/wir möchten Schwalbenhausnest/er à CHF 100.- sponsern.

Vorname/Name

Adresse

Bitte Talon einsenden an: **Basellandschaftliche Gebäudeversicherung**
Gräubernstrasse 18, 4410 Liestal
E-Mail: bgv@bgv.ch
Fax: 061 927 11 33

Vielen Dank!

Vereinsporträt: Turnverein

Wer in Arisdorf Sport treibt, kommt am Turnverein nicht vorbei. Doch der TV leistet auch Wichtiges für das kulturelle Dorfleben. Kaum ein Verein ist so vernetzt, kaum einer hat so viele Mitglieder. Gegründet wurde der Turnverein als Männerverein. Vor 91 Jahren, davon geht man aus, denn der einzige Hinweis auf das Gründungsjahr fand sich in einem Protokoll aus dem Jahre 1929. Eine Turnhalle war damals noch nicht in Sicht. Man trainierte unter freiem Himmel, vornehmlich auf dem Schulplatz, bei Regen im «Fabrikli» oder der einen oder anderen Scheune. Neben Laufübungen stand das Turnprogramm der Armee im Mittelpunkt.



Ab den 70er-Jahren durften dann auch die Frauen mittun: Die Damenriege wurde in den Turnverein integriert. Heute besteht der TV aus neun Riegen, die eines vor allem hochhalten: die Kameradschaft. «Die wird bei uns ganz gross geschrieben», bestätigt Mustafa Hadj Kouider, Vereinspräsident seit 2004. «Bei uns geht es nicht nur ums Turnen. Jede Riege organisiert sich auch neben den Trainings, macht Ausflüge, trifft sich, stellt gesellschaftliche Anlässe auf die Beine. Das fördert den Zusammenhalt.»



Der Turnverein verbindet aber nicht nur seine Mitglieder, und das sind über 250. Er verbindet ebenso das ganze Dorf. Gemeinsam installieren die Aktiven und die Männerriege seit jeher die

Maibäume. Die Organisation von Eierläset, 1.-August-Feier und Banntag teilen sie sich alternerend mit weiteren Dorfvereinen. So wird im Übrigen 2012 der Banntag vom Turnverein durchgeführt.

Doch das ist längst nicht alles. Gemeinsam mit den Turnvereinen aus Augst, Giebenach und Kaiseraugst veranstalten die Arisdorfer Turner den Jugendvergleichswettkampf. Im vergangenen Jahr stellten die Arisdorfer mit 39 Kindern die grösste Riege, schafften es aber trotzdem nicht, den umkämpften Wanderpokal für ein Jahr nach Arisdorf zu holen. Auf heimischem Boden wolle man diese Scharte natürlich ausbügeln, verspricht der Vereinspräsident schmunzelnd.



Und natürlich hält der Verein auch seine sportlichen Ambitionen hoch. Um die Basis für gute Leistungen an Grossanlässen wie Eidgenössischen, Kantonalen oder regionalen Turnfesten zu legen – wo der TV übrigens stets mit von der Partie ist – wird in Arisdorf jährlich etwa «dr schnällst Arisdorfer» gesucht. Daneben gibt es den Polyathlon, quasi die Königsdisziplin. Das ist ein Teamwettkampf, der Sport, Spiel und Wissen verbindet. Und nicht zu vergessen ist natürlich auch der Turnerabend.

Hadj Kouider bezeichnet ihn als optimale Plattform insbesondere für die Kinder, die hier Mami, Papi, Oma und Götti zeigen können, was sie das ganze Jahr über so trieben im Verein. Der Turnerabend, der die sportliche Seite mit Spass und Unterhaltung für das ganze Dorf verflucht, findet alle zwei Jahre statt. Er wechselt sich mit dem voriges Jahr erstmals durchgeführten Spiel- oder Familiensonntag ab.

Mustafa Hadj Kouider bezeichnet «seinen» Verein als offenen, tollen Verein, der von kreativen und engagierten Menschen getragen werde. Unter den 250 Mitgliedern tummeln sich immerhin 120 Aktive. «Das ist zwar gut», betont der Präsident. Für die Zukunft benötige der Verein aber trotzdem viel Nachwuchs. «Natürlich wünschen wir uns also mehr Aktive.» (lh)

Aus unserem Dorf

Post-Träff

Er ist bereits Bistro, Post, Geldautomat, Buchhandel, Second-Hand-Shop, Kinderkleiderbörse, Tankstelle und Geschenkladen: Der Arisdorfer Post-Träff. Trotz der Vielfältigkeit suchen die «Inhaberinnen» dennoch stetig nach neuen Ideen – und einer Zukunftsperspektive.



Der Herr, weiss meliertes Haar über freundlichem Gesicht, lässt seinen Brief frankieren, zahlt – und bestellt noch einen Kaffee. Brief per A-Post, Kaffee mit Zucker und Milch. Das gibt es weder in Liestal noch Basel, weder in Bern noch Zürich, sondern nur in Arisdorf. «Soweit wir wissen, ist unser Modell – also dass die Post nicht etwa in einem Volg oder ähnlichem, sondern in einem Geschenkladen-Bistro integriert ist – schweizweit einmalig.»

Sagt Kerstin Pürro, Initiantin des Post-Träffs und eine von heute neun Mitarbeiterinnen, die den Laden am Laufen halten. Inhaberin ist jedoch die Gemeinde. Sie hat dem Verein Post-Träff die Betreuung des Lokals überantwortet, beteiligt sich auch finanziell. Allerdings nicht an den Löhnen der neun Angestellten: Diese tragen sich gerade-so selbst.

Das Gebäude, die Hauptstrasse 64 zu Arisdorf, ist im Besitz der Milchgenossenschaft. Die Landwirte haben selbst Hand angelegt, um aus den überholten Verkaufsräumen eine einladende Lokalität zu schaffen. Früher war es nämlich die Landi, die hier geschäftete. «Es war so dermassen überfüllt darin, dass man sich kaum bewegen konnte», erinnert sich Pürro.

Der Post-Träff aber ist aufgeräumt, Platz ist zur Genüge da, die Wände strahlen in verlockendem Gelb, und die Auswahl des Gebotenen ist schier unendlich. Wer nämlich seinen Brief frankiert hat, ist keineswegs auf eine Tasse Kaffee beschränkt. Sucht der Kunde etwas zum Schenken, einen Sirup für die Kinder daheim, Honig oder Brot fürs Frühstück, Getränke fürs Fest oder preiswerte Kleidung, findet er hier alles – und es stammt gar noch aus der Region.

Auch eine Kinderkleiderbörse, die zweimal jährlich stattfindet und auf Anregung der Bevölkerung eingerichtet wurde. Oder eine Weindegustation,

die gemeinsam mit Siebedupf einmal pro Jahr durchgeführt wird. Und um attraktiv zu bleiben, suchen die Betreiberinnen stets nach neuen Ideen, gehen auf Erzeuger zu, fragen in der Bevölkerung, was interessiere.

Mit der kürzlichen Schliessung des Milchhüslis erweiterte sich der Post-Träff nun auch noch um die Sparte Brot. Noch habe sich das noch nicht in der ganzen Bevölkerung herumgesprochen, sagt Doris Schuler lächelnd, «doch auch das läuft immer besser.» Und so ganz nebenbei ist der Post-Träff auch noch Tankstelle. Deren Betreiber, der den neun Damen die Betreuung der Zapfsäulen überlässt, steigt allerdings noch diesen Frühling aus dem Benzinhandel aus. Was danach werde, ist noch offen.

Doch primär ginge es schon um die Postagentur, die von der Gemeinde übernommen worden sei, sagt Doris Schuler, neben Pürro ebenfalls Initiantin und heute noch Verkäuferin im Lädchen. Als die Landi nämlich per Ende 2009 die Filiale schloss und mit ihr die Postagentur aus dem Dorf zu verschwinden drohte, startete die Gemeinde einen Aufruf. Über zehn Vorschläge sind damals eingegangen, wie die Räumlichkeiten neu genutzt werden könnten und die gleichzeitig die Postagentur beherbergen. Die Vorschläge reichten vom Jugendtreff zum Café zum Fitnesscenter.



«Scheinbar hat unser Vorschlag genau dem entsprochen, was die Gemeinde gesucht hat», freut sich heute Pürro. Überhaupt freuen sie sich über das Vertrauen, das ihnen die Gemeinde entgegenbringe. Man könnte sich aber auch vorstellen, die Gemeinde dahingehend zu entlasten, als der Post-Träff gänzlich durch den Verein übernommen würde. Hindernisse gibt es allerdings: Es müsste sich erstens sicher tragen und zweitens ist da die Post, die ihre Verträge nicht mit Vereinen, sondern mit Gemeinden abschliesst. Und solange unklar sei, ob nun ein Volg nach Arisdorf komme oder nicht, herrsche doch eine gewisse Ungewissheit bezüglich der Zukunft des Post-Träffs. «Wir wissen nie so genau, wie es weitergehen wird.» (Ih)

Aua...!



Impressum

Herausgeberin
Einwohnergemeinde Arisdorf

Redaktionsteam
Lucas Huber (lh), René Bertschin (rb), Claudia Hunziker (ch)

Erscheinungsweise
Erscheint monatlich, jeweils am letzten Freitag des Monats in elektronischer Form